

Parteileitung stellt Weichen für den Einsatz von Schlüsseltechnologien

Die Schlüsseltechnologien sind gewaltige Herausforderungen und zugleich Chancen, die Produktion rasch zu erneuern, ihre Qualität zu erhöhen und den Aufwand in einem Maße zu senken, wie das bisher nicht möglich war. Diese Feststellung Erich Honeckers auf der 3. Tagung des ZK der SED ist für die Aschersiebener Werkzeugmaschinenbauer maßgeschneidert. Mit der Anwendung der Mikroelektronik befinden sie sich mitten im Prozeß der Entwicklung einer neuen Generation von Werkzeugmaschinen. Der Erneuerungsgrad der Produktion betrug im vergangenen Jahr 43 Prozent. Mikroelektronisch gesteuerte Fertigungszentren mit automatischem Werkzeug- und Zusatzgerätewechsel, also bedeutend leistungsfähigere Systeme, die eine Senkung der Stückdurchlaufzeiten um die Hälfte und eine bessere Qualität der Bearbeitung ermöglichen, charakterisieren die neuen Erzeugnisse.

Es gilt jetzt, vor allem durch wachsendes Tempo der Produktion von rechnergestützten numerischen Bearbeitungszentren diese Entwicklungen qualitativ und quantitativ zu beschleunigen und so Voraussetzungen für die weitere flexibel automatisierte Fertigung in der Industrie zu schaffen. Die dafür vom XI. Parteitag gesetzten Maßstäbe bestimmen die betrieblichen langfristigen Entwicklungskonzeptionen. Aus ihnen leitet die Parteileitung die Schwerpunkte der politischen Führung ökonomischer Prozesse und entsprechende Aufgaben für das Kampfprogramm ab.

Die Parteileitung geht dabei von der Orientierung der 3. Tagung des ZK aus, den zügigen Einsatz von Schlüsseltechnologien bei Erzeugnissen und bei de-

ren Konstruktion und Produktion besonders dort zu unterstützen, wo sie den Erneuerungsprozeß am stärksten beschleunigen und die Leistungskraft am wirksamsten potenzieren. Ein solcher Bereich ist die Forschung und Entwicklung.

Die Unterstützung erfolgt auf vielfältige Weise. Bewährt haben sich hier wie in anderen Betriebsabschnitten gemeinsame Beratungen der Parteileitung mit den Leitungen der jeweiligen APO und verantwortlichen staatlichen Leitern zu Aufgaben, deren Durchsetzung das koordinierte Herangehen und die Mobilisierung aller Mitarbeiter des Bereiches erfordern.

Ausgangspunkt einer solchen Beratung war der Maßnahmeplan der staatlichen Leiter des Bereiches Forschung und Entwicklung zur Effektivitätssteigerung durch den Einsatz moderner Rechentechnik. Zur Umsetzung dieses von der Parteileitung bestätigten Dokuments wurden gemeinsam wesentliche politisch-ideologische Aufgaben für die APO, die Genossen in der Gewerkschaft und FDJ sowie für die staatlichen Leiter dieses Bereiches herausgearbeitet.

Ideologische Aufgaben beraten

Worauf konzentrieren die Genossen die Überzeugungsarbeit? Beim Auswerten der Beschlüsse der 3. Tagung des ZK vertiefen sie die Einsicht, daß die Verantwortung ihres Bereiches Forschung und Entwicklung für das Tempo des Erneuerungsprozesses des Betriebes so groß ist wie nie zuvor. Als unerlässlich begründen sie die gründliche Vorbereitung auf

Leserbriefe

bis zum Fachdirektor, die 3. Tagung auszuwerten. Sie hat des weiteren, was sich schon früher bewährte, als Grundlage für das einheitliche Herangehen aller Funktionäre und Leiter an die wichtigsten sich für die GO ergebenden politischen Aufgaben ein Faktenmaterial erarbeitet. Es wurde allen Parteileitungsmitgliedern, APO-Sekretären, Parteigruppenorganisatoren, der BGL, der FDJ-GOL, den Fachdirektoren und vielen anderen Werktätigen übergeben.

In den Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen der APO im Monat Dezember wurde mit allen Genossen eine Auswertung der 3. Tagung begon-

nen. Im Januar 1987 wird sie fortgesetzt und das Kampfprogramm beschlossen. Auch die staatlichen Leiter nutzten die Brigadeversammlungen im Dezember und Januar zur Auswertung der 3. Tagung.

Im Mittelpunkt der Auswertung steht in der politischen Massenarbeit die offensive Erläuterung der Außen- und Innenpolitik der DDR. Dazu haben uns die Dokumente der Tagung eine Fülle von Argumenten gegeben, die wir Genossen im Gespräch in den Kollektiven nutzen. Anhand des Kampfes der Sowjetunion und der anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft um Frieden, Rüstungsbe-

grenzung, Abrüstung und Entspannung sowie der Dialogpolitik der DDR und ihrer Bemühungen um die Schaffung einer breiten Koalition der Vernunft machen wir die Identität von Sozialismus und Frieden deutlich. So fördern wir die Bereitschaft aller Werktätigen, ihren Arbeitsplatz bewußt als einen Kampfplatz für den Frieden zu sehen.

Bei der Erläuterung der Schwerpunkte zur Lösung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik geht es uns insbesondere darum, den eigenen Anteil bei der Erfüllung der vor uns stehenden Ziele deutlich herauszuarbeiten. Das ver-